

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 12 (2005)

Heft: 11

Artikel: Nikon tritt mit der D50 für Einsteiger mit viel High Tech gegen die Canon 350D an

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dslr Nikon tritt mit der D50 für Einsteiger mit viel High Tech gegen die Canon 350d an

Mit der D50 zielt Nikon ganz klar auf einen Markt, der noch ein grosses Entwicklungspotential aufweist. Boomte bis anhin vor allem das Segment der kompakten Digitalkameras, so hat sich in den letzten Monaten das Interesse deutlich zu Gunsten von digitalen Spiegelreflexkameras verschoben. Allerdings schreckten viele Hobbyfotografen und Einsteiger der relativ hohen Preise wegen vor dem Kauf einer sogenannten DSLR zurück. Zur Zeit sind drei Modelle auf dem Markt, die preislich nur knapp über der Tausend-Franken-Schwelle liegen, nämlich eben die Nikon D50, die Canon EOS 350D (bereits in Fotointern 3/05 vorgestellt) und die voraussichtlich ab Juli erhältliche Pentax *ist DL.

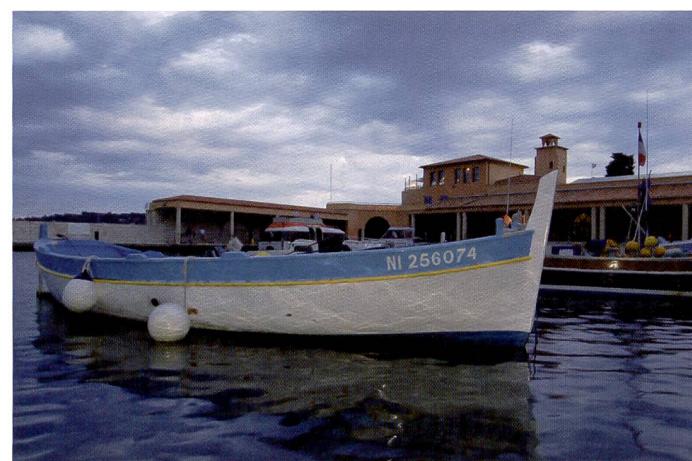
Betrachten wir zuerst die D50, bei der Nikon vor allem auf unkomplizierte Bedienung setzt. Die Kamera weist einige interessante technische Eigenheiten auf, die dem Einsteiger quasi gute Bilder per Knopfdruck garantieren sollen. So sind alle Belichtungsprogramme über das Einstellrad – wie von anderen Modellen gewohnt oben links angeordnet – abrufbar. Symbole erübrigen hier langatmige Erklärungen.

Alles «kinderleicht»

Erstmals ist unter den Motivprogrammen die Funktion «Kinderbilder» möglich. Dabei sorgen die einprogrammierten Algorithmen für gesättigte Farben und höheren Kontrast, so dass der Anwender seine Bilder ohne weitere Bearbeitung ausdrucken kann. Wer Begriffe wie Blende und Verschlusszeit kennt und mit diesen Parametern umgehen kann, hat die Möglichkeit, die Zeitaltamatik mit Blendenvorwahl oder die Blendenautomatik, sowie den manuellen Belichtungsabgleich zu nutzen.

Wer zudem seine Bilder am Computer selbst bearbeiten möchte, kann auch auf RAW-Files (bei Nikon als NEF bezeich-

Zur kürzlich vorgestellten Canon EOS 350D gesellt sich neue Konkurrenz: Nikon zieht mit der D50 nach und unterbietet die Mitstreiterin preislich. Die Kamera ist für Einsteiger konzipiert, bietet aber weitreichende technische Möglichkeiten. Wir haben die beiden Kameras verglichen.



Selbst mit dem integrierten Blitz lassen sich mit der Nikon D50 dank kurzer Blitzsynchrozeiten stimmungsvolle Aufnahmen realisieren.

net) zurückgreifen wobei auch das gleichzeitige Aufzeichnen von JPEG und RAW-Files möglich ist. Im Lieferpaket inbegriffen ist die Software «Picture Project», die eine einfache Konvertierung erlaubt. Um das Potential voll ausnutzen zu können, ist aber das optional erhältliche Nikon Capture notwendig.

Das Herz der Kamera bilden der Sensor und der Bildprozessor.

Beim Sensor handelt es sich um einen CCD-Typ mit den Massen 23,7 x 15,6 mm, von Nikon als DX-Format bezeichnet. Durch die Abmessungen des Bildsensors ergibt sich eine Veränderung des Bildwinkels, die gegenüber dem Kleinbildnegativ einer etwa 1,5 fachen Verlängerung der verwendeten Brennweite entspricht. Bei einer Auflösung von 300 dpi, was für den Druck oder

das Ausbelichten der Bilder als ideal bezeichnet wird, beträgt die Bildgrösse rund 17 x 25 cm.

Mehr als Postkarten

Berücksichtigt man, dass die meisten Anwender, an die sich die D50 richtet, wohl die Grosszahl der Bilder in der klassischen Postkartengrösse bevorzugen, reicht diese Datenmenge auch pro-



blemlos für Ausschnittvergrösserungen. Bekanntlich sind es nicht die Pixel alleine, die über die Qualität des Bildes entscheiden, genauso wichtig sind die Signalverarbeitung, die Skalierung und – was meist vergessen wird – das Objektiv. Hier hat der Anwender eine breite Palette zur Auswahl, wobei die DX-Typen speziell für die in der D50 und anderen digitalen Spiegelreflexkameras von Nikon verwendeten Sensoren gezeichnet sind.

Wie vorab erwähnt kann die Nikon D50 mehr als man auf den ersten Blick vermuten würde. Bei Bedarf ermöglicht sie zum Beispiel Serienaufnahmen von bis zu 137 Bildern mit einer Geschwindigkeit von 2,5 Bildern pro Sekunde. Bildfolge- und Anzahl sind allerdings auch von der verwendeten Speicherkarte abhängig. Apropos Speicherkarte: Zum ersten Mal weicht Nikon von der Compact Flash Karte ab und integriert eine SD Memory Card in die D50. Notwendig wurde dieser Schritt durch das kompakte Gehäuse. Überraschend ist die Blitzsynchroszeit von 1/500s, und zwar

Neu: Pentax *ist DL



Belebt wird das Einsteigersegment durch die preislich sehr günstige Pentax *ist DL, die leider bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht für einen Test vorlag. Sie basiert auf der Pentax *ist Ds und besitzt ein nahezu identisches Leistungsniveau. Die auffälligste Besonderheit ist der 2,5 Zoll grosse Monitor mit 210'000 Pixeln Auflösung. Das geringe Gewicht von 470 g wurde durch die Verwendung eines Spiegelsuchers anstelle des üblichen Prismas erreicht. Die *ist DL besitzt einen 6,1 Megapixel-CCD und zeichnet die Daten auf SD Speicherkarten auf.

Das Pentax KAF Objektivbajonett ermöglicht es, weiterhin alle KAF2, KAF und KA-kompatiblen Objektive zu verwenden. Auch ältere und KM Objektive funktionieren – mit gewissen Einschränkungen – an der *ist DL. Das Gehäuse kostet Fr. 1099.–.

unabhängig davon, ob das eingebaute Blitzgerät oder eines der neuen SB800 oder SB600 verwendet werden. Selbst mit dem eingebauten Blitzgerät lassen sich erstaunlich ausgewogene Stimmungsbilder erzielen. Zudem ist jetzt auch die Funktion D-Lighting, etwas vereinfacht ausgedrückt ein automatisches Abwedeln und Nachbelichten von kontrastreichen Bildern, in die Kamera integriert. Die automatische Staubentfernung korrigiert Bildfehler, die durch Staubpartikel auf dem Sensor entstehen.

Manuell für Fortgeschrittene

Eine elektronisch gesteuerte Spiegelvorauslösung gehört genauso zu den Möglichkeiten wie die Einstellung «bulb» für Langzeitbelichtungen. Die kürzeste Verschlusszeit liegt bei 1/4000s, die längste liegt bei 30s. Hinzu kommen Einstellungen, die für die Weiterverarbeitung der Bilder relevant sein können. So stehen neben den Automatiken für das Motiv entsprechende

Schärfe-, Kontrast- und Farbpositionen (normal, leuchtend, schärfer, weicher, Landschaft, direkter Druck usw.) auch drei Farbmodi zur Verfügung, nämlich sRGB (Ia) für optimierte Hauttöne, Adobe RGB (II) für Bilder, die im Offsetverfahren gedruckt werden sollen und sRGB (IIIa) für leuchtende Farben bei Landschafts- und Naturaufnahmen.

Wem all diese Möglichkeiten zu viel werden, kann aber jederzeit auf die Programmautomatik oder gar den vollautomatischen Modus zurückgreifen, oder in einer ruhigen Minute per Druck auf die «?»-Taste die einprogrammierte Bedienanleitung der Nikon D50 konsultieren.

Die Mitbewerber

DSLR-Kameras der Einsteigerklasse sind (noch) die Ausnahme, doch das Angebot wird laufend grösser. Neben der Nikon D50 sind derzeit die Canon EOS 350D und die Pentax *ist DL mit der D50 vergleichbar. Von Konica Minolta ist ebenfalls eine kleine Dynax 5d für

den Sommer zu erwarten. Der grosse Trumpf der Canon EOS 350D gegenüber den heutigen Mitstreitern ist der 8 Mpix-Bildsensor, allerdings schlägt sich die höhere Auflösung auf den Preis nieder: Rund 200 Franken beträgt der Preisunterschied zwischen der D50 von Nikon und der EOS 350D. Was unterscheidet die zwei Kameras noch? Canon setzt auf einen CMOS-Sensor (Seitenverhältnis 3:2), während Nikon dem CCD



treu bleibt. Mit bis zu 3 Bildern pro Sekunde ist die Canon noch einen Tick schneller als die Nikon. Bei Canon beginnt die Empfindlichkeit bereits bei ISO 100, während die Einstellungen bei Nikon erst ab ISO 200 möglich sind. Wie relevant

dieser Belichtungswert ist, hängt vom Anwender ab. Sind längere Verschlusszeiten bei hellem Umgebungslicht gewünscht, muss wohl in beiden Fällen mit einem Graudichtefilter gearbeitet werden. Für die Überprüfung der Schärfentiefe bietet die EOS 350D eine Abblendtaste, die man bei der D50 vergeblich sucht. Dafür hat die D50 ein angenehm grosses Display, bei der EOS 350D ist dieses etwas bescheiden ausgefallen. Bei Canon kann der Weissabgleich noch differenzierter korrigiert werden, wofür eine Shiftfunktion auf den Achsen Grün/Magenta und Blue/Amber zur Verfügung steht. Bezuglich der Bedienung verfolgen beide Hersteller ihre eigene Philosophie. Allerdings verzichtet man in diesem Preissegment auf gewisse Annehmlichkeiten, wie etwa das Einstellrad auf der Kamerarückseite bei Canon, oder das vordere Einstellrad für die Blende bei Nikon (die Blende muss mit Druck auf eine Taste und gleichzeitiger Drehung am Einstellrad erfolgen). WR

quervergleich: Technische Daten von Canon EOS 350D, Nikon D50, Pentax *istDL

	Canon EOS 350D	Nikon D50	Pentax *ist DL
Typ:	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
Belichtungssteuerung:	Auto, P, Av, Tv, M, A-Depth	Auto, P, A, S, M	Auto, P, A, S, M
Motivprogramme:	Portrait, Landschaft, Nahaufn. Sport, Nacht, Blitz aus	Portrait, Landschaft, Kinder, Sport, Nacht, Nachtporträt	Landschaft, Blumen, Portrait, Nachtszenen, Aktion
Objektivanschluss:	Canon EF/EF-S	Nikkor-F, DX, G, D	KAF, KAF2, KA, sowie K&M42 (adaptiert)
Autofokus:	TTL-CT-SIR mit CMOS-Sensor	TTL-Phasenerkennung, Multicam 900	TTL SAFOX VIII
AF-Messfelder:	7, aut. und manuelle Messfeldwahl	5, man. einzeln wählbar	3
Belichtungsmessung:	TTL-Mehrfeld, Selektivmessung, Spot, mittenbetonte Integralmessung	3D-Colormatrix II m. RGB-Sensor, Spot, mittenbetonte Integral	16-Feld TTL-Mehrfeld-, Spot, mittenbetonte Messung
ISO-Einstellungen:	100, 200, 400, 800, 1600	200, 400, 800, 1600	200, 400, 800, 1600, 3200
Verschlusszeiten (Schlitz):	30 s bis 1/4000 s, bulb	30 s bis 1/4000 s, bulb	30 s bis 1/4000 s
Blitzanschlüsse:	ISO Zubehörschuh	ISO Zubehörschuh	ISO Zubehörschuh
Einbaublitz:	LZ 13 (ISO 100)	LZ 15 (ISO 200)	LZ 15,6 (ISO 200)
Blitzsynchrozeit:	1/200 s	1/500 s	1/180 s
Brennweite:	Verlängerungsfaktor ca. 1,6	1,5fache Verlängerung	k.A.
Bildsensor:	CMOS, 22,2x14,8mm Seitenver. 3:2	CCD 23,7x15,6 mm	Interline CCD, 23,5x15,7 mm
Anzahl eff. Pixel:	8 Mpix	6,1 Mpix	6,1 Mpix
max. Bildgrösse:	3456x2304 Pixel	3008x2000	3008x2000
Dateiformate:	RAW, JPEG	RAW (NEF), JPEG	RAW, JPEG
Schnittstellen:	USB 2,0, Video	USB 2,0, Video,	USB 2,0, Video
Farbraum:	sRGB, Adobe RGB	Adobe RGB, SRGB I & II	k.A.
Farbtiefe:	12 (RAW) 8 (JPEG)	---	12 Bit (RAW), 8 Bit (JPEG)
Effekte/Filter:	Monochrome, m. Tonung	---	s/w, Sepia, Soft, «Slim», «Wide»
Weissabgleich:	Auto, Tageslicht, Schatten bewölkt, Kunstlicht, Fluoreszenz, Blitz	Auto, Tageslicht, Schatten, bewölkt, Kunstlicht, Fluoreszenz, Blitz	Auto, Tageslicht, Schatten
Manuelle WB:	Korr. Blau/Amber, Grün/Magenta	PRE	Bewölkung, Kunstlicht, Neon (W, D, N)
Speicherkarte:	CF	SD	ja
LCD-Monitor:	1,8 Zoll, 115'000 Pixel	2,0 Zoll, TFT, 130'000 Pixel, mit Helligkeitsreg.	SD
Masse:	125,4 x 94,2 x 64 mm	102 x 133 x 76 mm	2,5 Zoll, 210'000 Pixel
Gewicht:	485 g	540 g	125 x 92,5 x 67 mm
Stromversorgung:	Li-Ionen	Li-Ionen	470 g
Preis (Gehäuse):	Fr. 1378.-	Fr. 1148.-	2x CR-V3, der 4x AA
Liefernachweis:	Canon (Schweiz) AG, 8305 Dietlikon, Tel.: 044 835 61 61, Fax: 044 835 65 26	Nikon AG, 8132 Egg, Tel.: 043 277 27 00, Fax: 043 277 27 01	Fr. 1099.-
			Pentax (Schweiz) AG, 8304 Wallisellen Tel.: 044 832 82 82, Fax: 044 832 82 99